

# IMK KONJUNKTURINDIKATOR

16.06.2021

## Konjunkturelle Erholung setzt sich fort

Die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in den nächsten drei Monaten eine Rezession erlebt, verharrt auf niedrigem Niveau. Für den Datenstand Anfang Juni 2021 weist der IMK Konjunkturindikator, der die wichtigsten Kennzahlen für die Konjunktur systematisch auswertet, in seinem Drei-Monatsausblick (Juni bis August 2021) einen Wert der Rezessionswahrscheinlichkeit in Höhe von nur 3,7 % aus, nach 4,0 % im Vormonat. Die Wahrscheinlichkeit für ein überdurchschnittliches Wachstum (Boomwahrscheinlichkeit) ist nochmals von 65,7 % im Vormonat auf nunmehr 71,3 % gestiegen. Die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen gemessen wird, bleibt im historischen Vergleich gering; nach 3,2 % im Vormonat beträgt sie aktuell 4,2 %. Nachdem die Maßnahmen des coronabedingten Lockdowns in vielen Branchen bis Mai angehalten hatten, wird die konjunkturelle Entwicklung nunmehr durch eine breite dynamische Nachfrage aus dem In- und Ausland getragen. Die Erholung der Weltwirtschaft nach der Corona-Krise wird besonderes durch den American Rescue Plan angeregt. Nowcasts deuten sowohl für die USA<sup>1</sup> als auch für Deutschland<sup>2</sup> auf ein BIP-Wachstum von über 2 % im zweiten Quartal des Jahres. Die weltweite Erholung verläuft so stark, dass inzwischen spürbare Lieferengpässe bei Rohstoffen und Mikrochips die Produktion temporär beeinträchtigen. Die Wirkung dieser angebotsseitigen Engpässe dürfte im Jahresverlauf aber nachlassen.

Die sich weiter aufhellende Stimmung in der deutschen Wirtschaft ist derzeit maßgeblich für die geringe Rezessionswahrscheinlichkeit. Dagegen spielen die im April aufgrund der Lieferengpässe leicht rückläufigen Produktionsdaten sowie der durch Großaufträge überzeichnete Rückgang der inländischen Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung). Von den Finanzmarktindikatoren geht derzeit kein einheitliches Signal aus. Während die Entwicklung an den Aktienmärkten und bei den Finanzierungsbedingungen der Unternehmen (gemessen an dem Umlaufrenditedifferential zwischen Anleihen öffentlicher und privater Emittenten) zum Rückgang der Rezessionswahrscheinlichkeit beitragen, wirkt der jüngste Anstieg der Kreditrisikoprämien gegenläufig. So steigt der IMK-Finanzmarktstressindex, der einen breiten Kranz finanzmarktbezogener Indikatoren zu einem Maß bündelt, von 8,8 % im Vormonat aktuell leicht auf 12,3 %.

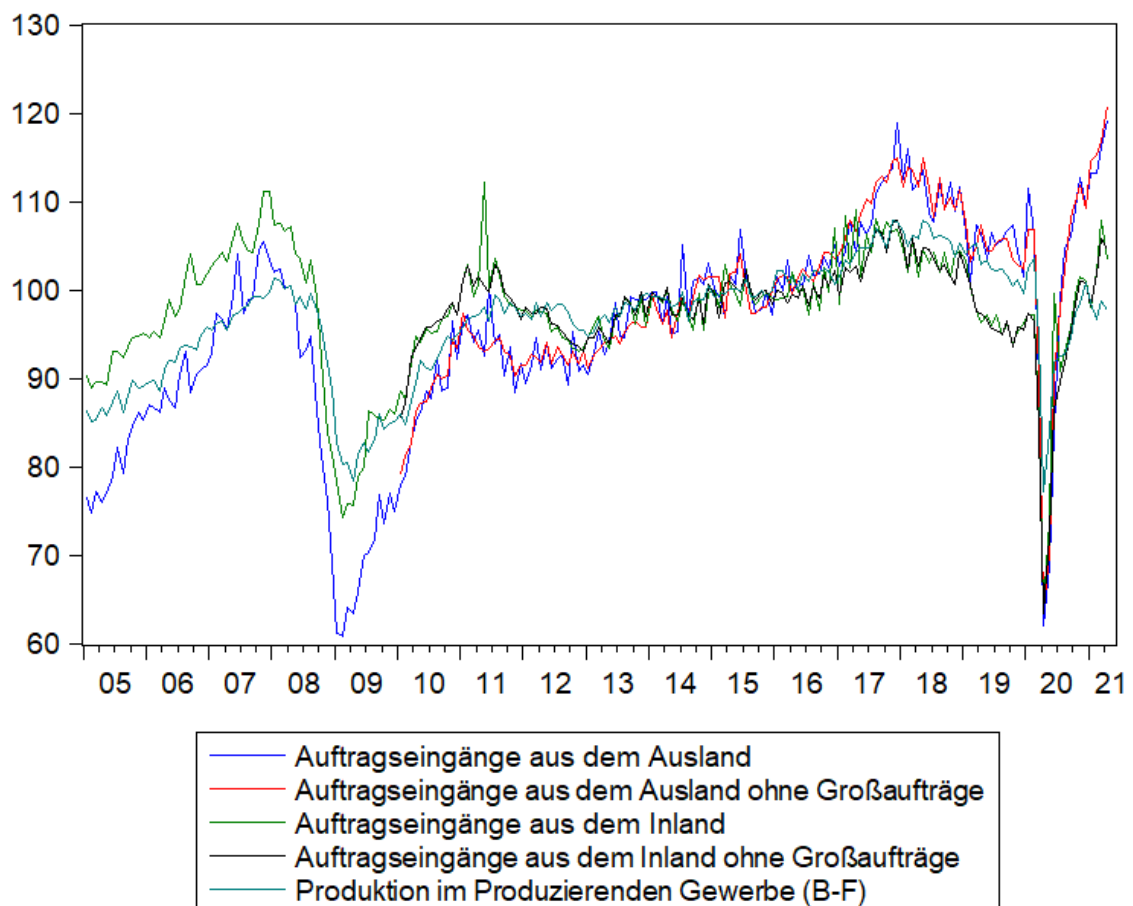
Die aktuellen Ergebnisse des Konjunkturindikators stützen die [Einschätzung des IMK](#), dass der Konjunkturaufschwung in Deutschland mit zunehmender Zahl geimpfter Personen an Breite und Stärke gewinnen wird. „Dabei wird insbesondere der private Konsum aufgrund eines gewaltigen Nachholbedarfs eine hohe Dynamik entfalten“, konstatiert IMK-Konjunkturrexperte Peter Hohlfeld.

Die nächste Aktualisierung der IMK Konjunkturprognose erscheint am 23. Juni 2021.

---

<sup>1</sup> Deutsche Bundesbank (2021): [Wöchentlicher Aktivitätsindex für die deutsche Wirtschaft](#).

<sup>2</sup> Federal Reserve Bank of Atlanta (2021): [GDPNow](#). Alle Links wurden zuletzt geprüft am 10.06.2021.



*Abgebildet ist der Verlauf realwirtschaftlicher Indikatoren (2015 = 100).*

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erscheint Mitte Juli 2021.